

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1. 7. 1904

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

XVIII SPÖTTELGASSE 7

Samstag.

5

Also Mittwoch, CHER JAUNE, wenn es nicht abfurdes Wetter macht.
O. foll schön üben. LEISENBOGH ift gut, durchaus angenehm, durchaus fein, follte
nur um ein Etwas mehr Intenfität in der Groteskerie haben.

Ihr

Hugo

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 1. 7. 04«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 2. 7. 04,
8.V, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »2. 7 904«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »236« 2) mit
Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »227«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl
und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 190.

⁴ Samstag] Schreibirrtum, nachdem die Karte an einem Samstag um 8 Uhr
früh zugestellt wurde.

⁵ cher jaune] französisch: lieber Gelber

⁶ Leisenbogh] Er bezieht sich bereits auf den Erstdruck, *Die neue Rundschau*,
Jg. 15, H. 7, Juli 1904, S. 829–842. Am 11. 4. 1904 hatte er es bereits münd-
lich vorgetragen bekommen.